

INTERESSENGEMEINSCHAFT CSD STUTT GART E.V.

PRESSEMITTEILUNG vom 04.02.2017, Seite 1

CSD Stuttgart spricht 2017 eine Einladung zum „PERSPEKTIV-WECHSEL“ aus

- **Neben einer klaren Kante gegen Diskriminierung, steht ein wechselseitiger Austausch im Mittelpunkt.**
- **Zusammenhalt in einer offenen Gesellschaft muss gemeinsam gestärkt werden.**
- **Bundestagswahl im Herbst ist ein zentrales Thema.**
- **Kulturfestival der Regenbogen-Community vom 14. bis 30. Juli 2017. CSD-Polit-Parade am Samstag, den 29.07.**

PERSPEKTIV **WECHSEL**
CSD STUTT GART 2017

Stuttgart, 04.02.2017 – Es scheint als sei aktuell auf den diversen Bühnen der Welt die Zeit der großen Vereinfacher angebrochen. Ob Donald Trump, AfD und Co., eine allgemeine Abwendung von Gemeinschaftlichem hin zu mehr Nationalismus und Ich-Bezogenheit ist zu beobachten. Abschottung und Abgrenzung sind in den öffentlichen Diskurs zurückgekehrt. Das Miteinander in der Gesellschaft gerät immer mehr aus dem Blickfeld. Dafür stehen gesellschaftliche Minderheiten – wie homo- und bisexuelle Menschen oder Menschen mit geschlechtlicher Thematik – oftmals schnell im Fokus und werden als willkommenes Terrain zum Anheizen von Diskussionen genutzt. Hier gilt es weiterhin, klare Kante zu

INTERESSENGEMEINSCHAFT CSD STUTT GART E.V.

PRESSEMITTEILUNG vom 04.02.2017, Seite 2

zeigen und für Gleichberechtigung einzutreten. Um den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern, müssen wir die Abgrenzung jedoch nachhaltig überwinden.

Dazu macht der CSD Stuttgart einen wichtigen Schritt: Alle am Gemeinwesen Interessierten und Engagierten, Bürgerinnen und Bürger sowie Organisationen sind zu einem „PERSPEKTIV-WECHSEL“ eingeladen. „Jede und jeder in einer offenen Gesellschaft, muss zuweilen in der Lage sein, Perspektiven zu wechseln“, sagt Christoph Michl, Geschäftsführer der IG CSD Stuttgart e.V. und ergänzt: „Nur so können wir die Haltung Anderer verstehen und die Stichhaltigkeit unserer eigenen Position prüfen.“

PERSPEKTIV-WECHSEL beginnt mit gegenseitigem Zuhören

Um der grassierenden Abschottungsdebatte etwas Wirksames entgegenzusetzen, hilft nur ein offener und beherrzter Umgang: Zuhören ist der erste Schritt, Kommunikation muss folgen. Wir brauchen den gegenseitigen Austausch – von Anschauungen und Perspektiven, aber auch von Ängsten und Emotionen. Empathie ist die Voraussetzung, um die Haltung Anderer verstehen und respektieren zu können. Sie bildet auch die Voraussetzung, uns selbst verstehen und hinterfragen zu können.

Dies ist ein Anliegen, dass sich an die gesamte Gesellschaft richtet. Es geht also in erster Linie nicht um die laute, polternde Minderheit, die Homosexualität am liebsten wieder ächten möchte. Es geht auch nicht um die, die jede gesellschaftliche Diskussion durch Überkorrektheit abwürgen wollen. Vielmehr gilt es, mit Menschen ins Gespräch zu kommen, die aufgrund von Fake-News, Klischee-Bemühungen und Wortmeldungen verunsichert sind.

In einer freiheitlichen, demokratischen, pluralen und globalisierten Welt sind Menschen darauf angewiesen, unterschiedliche Perspektiven einnehmen zu

INTERESSENGEMEINSCHAFT CSD STUTT GART E.V.

PRESSEMITTEILUNG vom 04.02.2017, Seite 3

können, ohne das Gefühl und das Bewusstsein der eigenen Identität aufzugeben oder zu verlieren. „Gegenseitiges Verständnis und Respekt beginnen damit, einander zu zuhören und miteinander sprechen“, erläutert Christoph Michl, Geschäftsführer des Stuttgarter CSD-Vereins. Er sieht den kommenden Monaten freudig entgegen: „Der gemeinsame ‚PERSPEKTIV-WECHSEL‘ rund um Vielfalt, Akzeptanz und Gleichberechtigung wird eine spannende Leitlinie für die Saison 2017 sein.“ Dazu lädt der CSD Stuttgart mit seinem diesjährigen Motto aktiv ein.

Diskriminierung von lesbischen, schwulen, bisexuellen, transsexuellen, transgender, intersexuellen und queeren Menschen ist weiterhin bitterer Alltag. Neben gesetzlichen Ungleichheiten und offenen Baustellen in Gleichberechtigung äußert sich die alltägliche Diskriminierung einerseits (bei „den Anderen“) durch scheele Blicke, Ausgrenzung, lächerlich machen, dem Bemühen von Klischees und Vorurteilen bis hin zu Hass und körperlicher und seelischer Gewalt. Andererseits (bei einem selbst) durch Verunsicherung, Verstecken, Verleugnen, Isolierung und Angst.

Bei aller Notwendigkeit zum „PERSPEKTIV-WECHSEL“ ist aber auch klar, dass eine gleichberechtigte, öffentliche und sichtbare Vielfalt sich nicht aus dem Gesellschaftsbild verdrängen lassen wird. Dabei gilt: Hinter erreichte Erfolge der Regenbogen-Community wird kein Zentimeter zurückgewichen. Wir kämpfen für eine Gesellschaft, in welcher Homo- und Transphobie keinen Platz haben. Von der Forderung nach echter Akzeptanz werden wir nicht abkehren. Missstände und Misstöne werden klar benannt.

Wahljahr 2017: Bundestagswahl im Fokus

Die im Herbst 2017 anstehende Bundestagswahl wird ein zentrales Thema des diesjährigen CSD Stuttgart sein und die inhaltliche Debatte begleiten. Bis zum Wahltag im September liefern Wahlcheck-Veranstaltungen mit Kandi-

INTERESSENGEMEINSCHAFT CSD STUTTGART E.V.

PRESSEMITTEILUNG vom 04.02.2017, Seite 4

dierenden der Stuttgarter Wahlkreise, Programmanalysen und Faktenchecks spannende Einblicke in unterschiedlichste Perspektiven zu den Themen der Regenbogen-Community.

Gesetze, Aktionspläne, Regelungen und schlaue Pamphlete schaffen jedoch nur die nötige Grundlage, sind sozusagen das Rüstzeug. Ankommen muss die Botschaft aber in den Köpfen der Menschen. Wir benötigen ein echtes Verständnis für Vielfalt, für Akzeptanz und Gleichberechtigung. Nicht wenige müssen dabei noch einen „PERSPEKTIV-WECHSEL“ vollziehen.

Eine gute Gelegenheit dazu bieten die Kulturtage des CSD in Stuttgart, welche vom 14. bis 30. Juli 2017 in der baden-württembergischen Landeshauptstadt stattfinden. Mit der CSD-Polit-Parade zieht am 29.07.2017 zum mittlerweile 21. Mal eine farben- sowie lebensfrohe politische Großdemonstration für Akzeptanz und die vollständige rechtliche Gleichstellung durch Stuttgarts Innenstadt. An die Kundgebung nach der Demo auf dem Schlossplatz schließt sich die zweitägige CSD-Hocketse als Straßenfest auf Markt- und Schillerplatz nahtlos an (29./30.07.2017).

Termine des CSD Stuttgart 2017

- CSD-Sommerfest, 10. und 11. Juni, Berger Festplatz
- CSD-Empfang, 14. Juli, Rathaus
- CSD-Eröffnungsgala, 21. Juli, Friedrichsbau Varieté
- CSD-Polit-Parade, 29. Juli, Innenstadt
- CSD-Kundgebung, 29. Juli, Schlossplatz
- CSD-Hocketse, 29. und 30. Juli, Markt- und Schillerplatz

www.csd-stuttgart.de



INTERESSENGEMEINSCHAFT CSD STUTTGART E.V.

PRESSEMITTEILUNG vom 04.02.2017, Seite 5

Ankündigung zum CSD Stuttgart 2017

PERSPEKTIVWECHSEL

CSD STUTTGART 2017

14. bis 30. Juli 2017

CSD-KULTURFESTIVAL

Kulturtag der Regenbogen-Community → Rund um die Belange von lesbischen, schwulen, bisexuellen, transsexuellen, transgender, intersexuellen und queeren Menschen.

CSD-SOMMERFEST	10. & 11. Juni	→	Berger Festplatz
CSD-EMPFANG	14. Juli	→	Rathaus
CSD-GALA	21. Juli	→	Friedrichsbau Varieté
CSD-POLIT-PARADE	29. Juli	→	Innenstadt
CSD-KUNDGEBUNG	29. Juli	→	Schlossplatz
CSD-HOCKETSE	29. & 30. Juli	→	Markt- & Schillerplatz

www.csd-stuttgart.de



Druckfähiges Bildmaterial finden sich auf www.csd-stuttgart.de/presse.



INTERESSENGEMEINSCHAFT CSD STUTT GART E.V.

PRESSEMITTEILUNG vom 04.02.2017, Seite 6

Über die IG CSD Stuttgart e.V.: Die Interessengemeinschaft (IG) CSD Stuttgart e.V. ist Trägerverein des jährlichen Christopher Street Day (CSD)-Kulturfestivals in der Landeshauptstadt von Baden-Württemberg. Mit einem ehrenamtlichen Organisationsteam von einem starken Dutzend Mitarbeitenden sowie zahlreichen Helfenden ist die IG CSD ganzjährig für Vielfalt, Akzeptanz und Gleichberechtigung präsent. Der gemeinnützige Verein zählt aktuell 330 Mitglieder.

Der CSD-Verein (VR 6575) hat den Zweck, die Öffentlichkeit über die Lebensbedingungen und -realitäten von gesellschaftlichen Minderheiten aufgrund der sexuellen Orientierung beziehungsweise der sexuellen Identität und der Vielfalt von Geschlecht aufzuklären. Hierzu gehören insbesondere lesbische, schwule, bisexuelle, transsexuelle, transgender, intersexuelle und queere Menschen (LSBTIQ). Verfolgt wird dieses Ziel mit öffentlichen Veranstaltungen und Aktionen, Publikationen sowie aktiver Aufklärungsarbeit.

Gleichzeitig dient der Christopher Street Day als Tag der Erinnerung an die Ereignisse des 27./28. Juni 1969. Damals setzten sich schwule, lesbische, transsexuelle und transgender Menschen in New York erstmals gemeinsam gegen staatliche Willkür und gewaltsame Übergriffe der Polizei zur Wehr. Schmelztiegel war die Bar „Stonewall Inn“ in der Christopher Street. Daher auch der deutsche Name „Christopher Street Day“ oder kurz CSD. Darüber hinaus zeugt der CSD heute von den bisher erkämpften Erfolgen in Sachen Sichtbarkeit, Aufklärung, rechtlicher Gleichstellung, Antidiskriminierung und Akzeptanz.

Der CSD Stuttgart 2017 findet vom 14. bis 30. Juli statt. Das diesjährige Motto lautet „PERSPEKTIV-WECHSEL“. Die Schirmherrschaft wird im Frühjahr bekannt gegeben. Als Höhepunkt zieht am Samstag, den 29. Juli 2017 ab 15:30 Uhr die CSD-Polit-Parade bereits zum 21. Mal durch Stuttgarts Innenstadt (1979, 1985, 1994, 2000-2017). Zur politischen Demonstration werden etwa 200.000 Besuchende am Straßenrand erwartet. Im Zug selbst sind dann gut 5.000 demonstrierende Menschen aktiv. Die politische Demo endet um 18:30 Uhr mit einer Kundgebung auf dem Schlossplatz. An die Kundgebung schließt sich nahtlos die zweitägige CSD-Hocketse auf Markt- und Schillerplatz an (29./30.07.). Weitere Termine: CSD-Sommerfest auf dem Berger Festplatz (10./11.06.), CSD-Empfang im Rathaus (14.07.), CSD-Eröffnungsgala im Friedrichsbau Varieté (21.07.), CSD-Kulturwoche (14.-30.07.).

Presseinfo: Bisherigen Mitteilungen zum CSD Stuttgart sowie druckfähiges Bildmaterial finden sich auf www.csd-stuttgart.de/presse

Pressekontakt: Christoph Michl, Geschäftsführer

IG CSD Stuttgart e.V., Weißenburgstraße 28a, 70180 Stuttgart

Telefon: 0711 40053030, Mobil: 0151 52800447, E-Mail: presse@csd-stuttgart.de